

Gemeindebrief



Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
gemeinsam glauben leben

24. Jahrgang, Nr. 93

Januar bis März 2025



Die Jahreslosung für das Jahr 2025 steht in 1.Thessalonicher 5,21:

»Prüft alles und behaltet das Gute«

Prüfen, das kennen wir aus unserem Alltag. Überall, ständig sind wir dabei, etwas zu prüfen.

Zum Beispiel wenn mich das Obst im Supermarkt in den schönsten Farben anstrahlt, schaue ich doch bei jedem Stück die Rückseite an, ob da nicht die bösen braunen Flecken grinsen.

Als ich das Bild zur Jahreslosung gemalt habe, musste ich überlegen, wie ich „prüfen“ darstellen will. Schnell war mir klar, es sollte irgendein Prüfinstrument sein.



Zunächst dachte ich an eine Lupe oder einen Maßstab. Letztlich habe ich mich für die Balkenwaage entschieden. Auf die eine Waagschale kommt der Gegenstand, den ich prüfen will, auf die andere kommen Gewichtsteine, deren Eigengewicht mir bekannt ist.

Prüfen heißt, man vergleicht den Gegenstand mit einem Standard. Man findet heraus, in wie weit der Gegenstand den vorgegebenen Bedingungen entspricht. Oder, man versucht herauszufinden, welche Eigenschaften der

Gegenstand überhaupt hat. Auch hier orientiere ich mich an vorgegebenen Standards. Wie im Beispiel mit der

Balkenwaage. Wenn ich das Gewicht des Gegenstandes herausfinden will, muss ich ihn mit den normierten Gewichtssteinen vergleichen.

Wo aber liegt die Norm, an der wir die Dinge messen? Was ist der Standard, mit dem wir das vergleichen, was uns begegnet?

Als gute Christen haben wir schnell die allgemein gültige Antwort parat: „In der Bibel“

Und das stimmt auch, aber es ist nicht immer ganz so einfach. Über manches sagt die Bibel einfach nichts, z.B. Kino, moderne Musik, Rauchen, Tattoos.

Zum anderen hat jeder von uns neben und um die Bibel herum auch noch weitere Normen, an denen man sich orientiert. Persönliche Erfahrungen, Inhalte der Erziehung im Kindesalter, Gepflogenheiten in der Gemeinde, gesellschaftliche Umgangsformen und viele andere.

In der Vielzahl dieser Richtlinien und Standards kann man leicht den Überblick verlieren.

Vor allem darüber, was Normen sind, über die man unterschiedlicher Meinung sein kann, ohne ein böser Mensch zu sein, und solche, die wirklich biblisch fundiert sind.

Gerade im Umgang in einer Gemeinde verschwimmen gelegentlich die Grenzen zwischen biblischer Wahrheit und gemeindlicher Tradition.

Daher: „prüft alles“, bedeutet auch „prüft eure persönlichen Normen“. Versucht herauszufinden, auf was es wirklich ankommt, oder was man einen anderen Menschen oder eine andere Gemeinde getrost anders machen lassen kann.

Wir sind schnell dabei, zu prüfen, und dann auch schnell dabei, den ändern mit Haut und Haaren abzulehnen. So wie im Supermarkt: Wenn eine faulige Orange im Netz ist, werde ich das ganze Netz nicht kaufen. Auch wenn die anderen Früchte darin noch so schön sind.

Deshalb hat der Text ganz absichtlich einen zweiten Teil:

»behaltet das Gute«

Wir alle sind Menschen mit guten und schlechten Eigenschaften. Alle unsere Gemeinden haben vorteilhafte und nachteilige Gepflogenheiten.

Vielleicht widerstrebt es Dir, dass eine Gemeinde großen Wert legt auf altmodische Kleidung oder andersherum, du findest es befremdlich, dass in einer Gemeinde die Menschen in T-Shirt und kurzer Hose zum Gottesdienst kommen. Vielleicht gefällt dir in einer Gemeinde nicht, was für Musik dort gemacht wird, oder vielleicht benutzen sie dir zu viel oder zu wenig moderne Technik.

Aber es kann sein, dass genau die Gemeinde, in der dir das Umfeld so merkwürdig vorkommt, dir ein Ort wird, an dem du eine ganz besonders fundierte und ansprechende Verkündigung von Gottes Wort findest. Vielleicht entdeckst du gerade hier Menschen, mit denen du wunderbare Gemeinschaft unter Gottes Segen finden kannst.

Es wäre ein Verlust gewesen, hättest du diese Gemeinde wegen ihrer Äußerlichkeiten von vorneherein abgelehnt.

Oder ein Prediger kann in ein und derselben Predigt gute Dinge sagen, die den Glauben aufbauen und Gottes Wort erklären, aber auch manches andere, was nicht mit Gottes Wort übereinstimmt. Wo er sich getäuscht hat, wo er seine eigenen Ideen für Gottes Botschaft gehalten hat.

Weil wir Menschen eben Fehler machen. Deshalb: »Prüft alles«

Und behaltet das Gute!

Euer Albrecht

Woche der Begegnung

Bezirksgottesdienst zum Reformationstag

Mein Angebot für die Woche der Begegnung war der Bezirksgottesdienst zum Reformationstag in der Johanneskirche in Ettlingen mit Dekan Reppenhagen. 500 Jahre Gesangbuch wurde gebührend gefeiert. Ich habe dort im Projektchor unter der Leitung von Anke Nickisch, Bezirkskantorin und Johannes Link, Kantor in Linkenheim mitgesungen.

Einige unserer Gemeinde nahmen als Gottesdienstbesucher teil. Das hat mich sehr gefreut. Dem Applaus nach zu urteilen hat es allen Besuchern gefallen. Mir hat das Singen jedenfalls sehr viel Freude gemacht. Leider war die Kirche eiskalt. Deswegen nehmen wir nächstes Mal Decken mit. 😊 Heidi

Adonia-Konzert

Die Begeisterung der Teens, die Inszenierung der Geschichte vom Auszug aus Ägypten und das Schauspiel war einfach grandios. Gänsehaut-Momente inklusive, wenn Teens die Rolle so ausfüllen, dass sie total glaubhaft wirken.

Auch der Bezug zu Jesus - die Tür, an die das Blut des Lammes gestrichen war, wurde zu einem Kreuz - war sehr berührend (s. Bild).

So genial, wie dieser Abend gesegnet war.

Verena

Straßenevangelisation in Karlsruhe

In der Woche der Begegnung veranstaltete Gospeltribe einen Straßeneinsatz in Karlsruhe. Nach Seminaren zum Thema „Wie komme ich über Jesus ins Gespräch?“ (mit am Start Silvia) gingen Teams mit kreativen Gesprächsöffnern auf die Straße: Es gab u.a. einen „Wunderstuhl“ - die Möglichkeit, eine Frage an Gott zu richten -, oder einen Punsch - im Tausch gegen Gedanken über Jesus oder den Sinn des Lebens (hier war ich dabei). Nach einem abschließenden Straßengottesdienst traf man sich noch zum Austausch über das, was wir erlebt haben.

Gott hat echt einige gute Begegnungen geschenkt und ist jetzt an der Reihe sein Wort aufgehen - und Frucht bringen zu lassen!
Dennis

Teenkreis-Special

Bei unserem Discover-Abend haben wir Heidrun, Heidi und Tobi zu Besuch gehabt. Zuerst haben wir natürlich unsere obligatorische Kaktus-Sternchen-Runde (Lowlight/Highlight) abgehalten. Und danach gemeinsam ein Spiel mit Lauten und Bewegungen gespielt, super lustig! Anschließend haben wir gesungen und eine Andacht gehört. Doreen hat uns in das Gleichnis mit hineingenommen, in dem Jesus die Tür und der gute Hirte ist. War klasse und interaktiv.

Nach der abschließenden Gebetsrunde haben wir noch Fragen an unseren Besuch gestellt. Lange wurde die Frage zur Berufswahl besprochen. Das steht gerade bei drei von vier Mädels an! Es war eine sehr witzige und gute Zeit! Rebekka

Tapas-Abend

Una comida muy rica juntos con buena comuni3n - das war der Tapasabend bei Familie L. Wir genossen einen gemeinsamen Abend mit unterschiedlichen spanischen Tapasgerichten, guten Gespr3chen und einer Spielrunde zum Abschluss.

Philine

Ausflug Illenau

Der Ausflug zur Illenau (Achern) war sehr sch3n. Wir hatten eine gute Zeit miteinander. Der Waldfriedhof ist sehr stimmungsvoll und bringt einen zur Ruhe.

Auch das gemeinsame Essen im Bistro war lecker und ziemlich gesellig. Beim anschließenden Museumsbesuch haben wir viel über die Geschichte der ehemaligen psychiatrischen Heil- und Pflegeanstalt erfahren. Fast 100 Jahre war dieser Ort segensreich für die erkrankten Menschen. Von den Ärzten und Pfleger/innen wurde Bahnbrechendes in der Psychotherapie geleistet. Aber durch die Nazis wurde alles zerstört und der Ort für Schlimmes missbraucht.

Heidrun

Vortrag Künstliche Intelligenz und ChatGPT

Mit ChatGPT ist Künstliche Intelligenz (KI) plötzlich für alle zugänglich und ein Megatrend geworden. KI wird in vielen Bereichen in den nächsten Jahren zu großen spürbaren Veränderungen führen (z.B. in der Arbeitswelt, Kommunikation, Kreativität). Aber wir Menschen haben weiterhin die gleichen Ur-Bedürfnisse, die durch KI nicht abgedeckt werden können: Persönliche Beziehungen, Gemeinschaft, Hoffnung und vieles mehr.

Im Anschluss an den Vortrag diskutierten wir noch engagiert und kritisch über Chancen und Probleme von KI, ChatGPT und Konsorten.

Tobias

Gemeinsames Joggen

Tolle Laufgruppe beim Jogging-Treffen, alle mit ganz viel positiver Laune, sich während des Laufens gut unterhalten, sonniges Wetter – und deswegen ordentlich ins Schwitzen geraten.

Nach einer halben Stunde sind wir bei gemütlichem Lauftempo wieder an der Dreschhalle in Rüppurr angekommen, entspannt und in bester Stimmung.

Joachim

Liederwerkstatt

Hier wurde das Liederschreiben geübt. Ich gab dazu anfangs einen kleinen Erfahrungsbericht, wie ich in der Regel vorgehe. Dieser Prozess umfasst die Idee, das Schreiben, bis hin zum Feedback bekommen.

Anschließend konnten die Teilnehmer eigene Lieder schreiben. Jeder ging unterschiedlich vor und kam auch unterschiedlich weit. Während einige bewusst darauf verzichtet haben, nach einer Melodie zu suchen, kam sie anderen ganz spontan beim Schreiben. Die Texte reichten in ihrer Bandbreite von sehr persönlichen Themen, über klassische Gemeindelieder-Motive, bis hin zu einer sehr kritischen Auseinandersetzung mit dem Glauben im Kontext des aktuellen Zeitgeschehens.

Auch wenn an dem Abend, wie zu erwarten, kein Lied fertig geschrieben wurde, konnte doch jeder für sich die Hürden überwinden, sich an ein neues Lied zu wagen. Robin

Gemeinsam Abendessen und Spielen im Gemeindehaus

Zu einem gemeinsamen Abendessen mit anschließendem Spieleabend fanden sich viele Gemeindemitglieder unterschiedlichen Alters im Gemeindehaus ein. Bei Pizzabrötchen, Salat, Hackfleischbällchen, Brötchen, Lachscreme, Spielen wie Siedler von Catan, Dog, Ligretto verging der Abend wie im Flug und es besteht der Wunsch nach Wiederholung. Silvia

Wanderung - nicht im Pfälzer Regenwald, sondern im Pfälzer Nebelwald

Vormittags machten wir uns auf den Weg nach Edenkoben. Es war kuschelig im Auto und die Fahrtzeit bei leiser Musik und interessanten Gesprächen kurzweilig. Dann ging es mit der Sesselbahn auf die Rietburg und in die Nebeldecke. Ich kann mich nicht erinnern, schon mal bei Nebel Wandern gegangen zu sein.

Von lichthem Nebel bis hin zu schwarzem Nebel im finsternen Tannenwald, den man sich gut als Kulisse eines Hitchcockfilmes vorstellen konnte, war alles geboten. Die Schönheit der Natur lag mehr im Detail. Die vielen Pilze, die wie Perlen mal ausgegossen oder wie ein Band aufgereiht wuchsen. Oder die filigranen Spinnweben an kleinen kahlen Ästen oder Tannenzweigen aufgespannt, an denen Tautropfen blitzten... . Es gab einiges zu entdecken.

Nach der Einkehr in der Edenkobener Hütte traten wir frisch gestärkt den Rückweg an und auf der Rückfahrt konnte man auch richtig müde werden.

Es war eine schöne Wanderung in netter Gesellschaft in Gottes vielfältiger Natur. Wir werden diese Wanderung bestimmt mal wiederholen, dann vielleicht an einem goldenen Herbsttag.

Silvia

Upcycling mit der Nähmaschine: Verpackung wird zur Tasche



Hier einige der dabei entstandenen kreativen Ergebnisse: Verschiedene Taschen und Behälter.

Fotos: Mathea

Buß- und Betttag - der vergessene Feiertag

Am Buß- und Betttag gab es ein breites Programm im Gemeindehaus zum Thema Gebet und Buße. Von "Gebet für die Mission" bis "Beten wie Martin Luther" gab es verschiedene stündliche Angebote im Gemeindehaus. Darüber hinaus waren im Saal unseres Gemeindehauses Gebetsstationen für das Stille Gebet aufgebaut. Den Abschluss des Tages bildete ein Bußgottesdienst.

Es war für viele eine gute Erfahrung, den Buß- und Betttag wieder neu zu erleben. Wer nicht dabei sein konnte: Am 19.11.2025 findet der nächste Buß- und Betttag statt. Wir planen den Tag wieder gemeinsam zu feiern - auf dass aus dem vergessenen Feiertag wieder ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens wird.

Daniel

Winter-LeWo

Die LeWo im Sommer diesen Jahres war nicht die einzige LeWo! Wir haben vom 3.-8.12.2024 noch eine entspannte Winter-LeWo gemacht. :D

Das war echt klasse! Es war viel entspannter und aufgrund des kalten Wetters natürlich auch mehr innerhalb als außerhalb des Hauses.

Wir haben zusammen gegessen, gearbeitet, morgens früh Stille Zeit gemacht und hatten auch bewusst mehr geistlich orientierte Abende eingeplant. Das Highlight war nach einer vollen und lernreichen Woche das gemeinsame Schlittschuhlaufen am Samstag!

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam haben konnten.

Rebekka

Gottesdienste im Gemeindehaus

Sonntag	Pastor	Besonderheiten
05. Jan	Dennis Lepp	Roter Stuhl
12. Jan	Hans-Georg Meier	Bring&Share
19. Jan	Markus Kersten	Abendmahl
26. Jan	Ruben Sigg	
02. Feb	Dennis Lepp	Roter Stuhl
09. Feb	Markus Kersten	Bring&Share
16. Feb	Hans-Georg Meier	Abendmahl
23. Feb	Pascal Dürr	2-sprachig
02. März	Dennis Lepp	Roter Stuhl
09. März	Ruben Sigg	
16. März	N.N.	Abendmahl; Tischlein-Deck-Dich; Mitgliederversammlung
23. März	Markus Kersten	
30. März	Dennis Lepp	
06. Apr	N.N.	Roter Stuhl; Bring&Share

-Änderungen vorbehalten-

Besondere Termine:

Friedensgebet auf dem Marktplatz: 12.01., 02.02., 02.03., 06.04.

Allianzgebetsabend: 14.01.

Gemeindeabend: 24.01.

Lobpreisabend: 26.01., 19.03.

Frauentag Liebenzell: 01.02., **Männertag:** 08.02.

Gemeindeentwicklungstag: 15.02.

YouPC Liebenzell: 21.02.-23.02.

Mitgliederversammlung: 16.03.

Mitarbeiterkreis: 28.03.

,Kontakt:

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
Mühlenstraße 59
76275 Ettlingen
www.lgv-ettlingen.de
info@lgv-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Pastor Dennis Lepp
dennis.lepp@lgv.org

Bankverbindungen:

Gemeindegkonto:

IBAN: DE16 6665 0085 0008 9797 82

Haus- / Baukonto:

IBAN: DE91 6665 0085 0008 9797 90

,